

Vom Suchen und Finden ...

Alltagserfahrungen aus der Provinzbibliothek

Zu Beginn jedes neuen Jahres ist der Bibliothekar angehalten, für den Büchereiverband Österreichs eine Statistik abzugeben. Im Jahr 2017 wurden 28 Veranstaltungen, teilweise gemeinsam mit Provinzarchivarin Miriam Trojer, angeboten, bei denen 450 Personen das Kapuzinerkloster Innsbruck auf unterschiedliche Art und Weise kennenlernen durften. Bei dieser Zahl nicht berücksichtigt sind die Führungen die ausschließlich über das Provinzarchiv stattgefunden haben. Von Firmlingen, die sich auf die Suche nach dem Heiligen Geist in der Kirche machten und seinem Wirken im eigenen Leben nachspürten, bis zu Abenteurern, die auf den Spuren von Marco Polo wandelten – kunterbunt das Angebot, kunterbunt die Teilnehmer. Gerade für die Erzählung aus dem Reisebericht von Marco Polo gibt es nach vier Veranstaltungen immer noch eine Warteliste. Auch für dieses Jahr gibt es bereits wieder zahlreiche Anfragen für Führungen und natürlich dürfen auch die Workshops im Rahmen des Innsbrucker Ferienzugs nicht fehlen. [Foto Adi Sparber, Hall].



Oft schwer zu finden sind Schädlinge, die Bücher heimsuchen und zerstören. Die Bekämpfung des Brotkäferbefalls in der Kapuzinerbibliothek Wien scheint gegriffen zu haben. Zuletzt wurden noch die Bücher mit starken Fraßspuren mit Stickstoff begast. Im April werden nochmals Fallen aufgestellt. Bei meinem Besuch in Irdning stieß ich auf einen anderen Schädling: den Holzkäfer. Dieser liebt feuchte Räume und feuchtes Altholz. Bei den stark befallenen Büchern wurden Erstmaßnahmen ergriffen. Gemeinsam mit dem Biologen Pascal Querner wird über das weitere Vorgehen beraten.

Für den Tag der offenen Tür im Rahmen des 350-jährigen Kirchweihjubiläums in diesem Jahr ist auch eine Reinigung der Bibliothek geplant. Eigentlicher Anlass des Besuches in Irdning war eine Anfrage, für die nach der Durchsicht der Bibliothek ein Verzeichnis jener Drucke erstellt worden ist, die dem Kloster Irdning von Abt Anselm Lürzer von Admont zur Klostergründung 1711 geschenkt wurden. 102 Bände weisen sein Exlibris (Wappen) auf.



Elf Laufmeter Bücher fehlen noch zum Abschluss der Katalogisierung der Bücher aus dem Kapuzinerkloster Gmund. Im März fiel der Startschuss zur Mitarbeit am Projekt „Verzeichnis der im deutschen Sprachbereich erschienenen Drucke des 16. Jahrhunderts“ (VD16). Dieses Projekt ist

im Bereich der Bayerischen Staatsbibliothek in München angesiedelt. In unserem Katalog sind im Moment 748 Drucke aus dem 16. Jahrhundert gelistet. Bei diesem Projekt finden davon nur die Werke Berücksichtigung, die im deutschen Sprachraum gedruckt wurden. Bei vielen sind wir die einzige österreichische Bibliothek die im Moment einen Nachweis erbringt. Gleichzeitig findet eine Ergänzung bestehender Datensätze in unserem Katalog statt. Insbesondere werden Links zu Volldigitalisaten unserer Bücher in unseren Katalog integriert. Damit ist eine Einsichtnahme in die Bücher über das Internet von zu Hause aus möglich. (Link: <https://www.bsb-muenchen.de/sammlungen/historische-drucke/recherche/vd-16/>). Im März hat die Bibliothek die Buchnachlässe von Br. Gottfried Undesser und Br. Dismas Falkner übernommen. Diese werden nun ebenfalls katalogisiert.



Das Restaurierungsprojekt der Inkunabeln des Kapuzinerklosters Meran steht demnächst vor dem Abschluss. Zwölf Inkunabeln konnten im vergangenen Jahr mit Förderung durch die Autonome



Provinz Bozen und der Stiftung Südtiroler Sparkasse restauriert werden. Im Moment werden gerade die Förderansuchen für die letzten vier Inkunabeln der Kapuzinerbibliothek Meran und fünf Inkunabeln der Kapuzinerbibliothek Brixen eingereicht. In Brixen ist für heuer noch die zweite Etappe für die Reinigung der im Obergeschoss der Bibliothek befindlichen Bücher geplant. In der Provinzbibliothek

Innsbruck wurden 2017/2018 fünf Inkunabeln mit Unterstützung durch das Bundesdenkmalamt, Land Tirol, Stadt Innsbruck und der Bank Schelhammer & Schattera restauriert.

In Feldkirch wird die Kapuzinerbibliothek von Frau Dr. Noelle für die Stadtbibliothek Feldkirch erschlossen. Frau Noelle ist seit Jänner über unsere Provinz angestellt. Im Gegenzug erhalten wir von der Stadt Feldkirch eine Förderung. Nach Abschluss der Erschließung ist vorgesehen, dass wir eine Kopie der Daten für unseren Internationalen Katalog in Rom erhalten.

Veranstaltungshinweise:

9.3.2018 Führung „**Glanz des Goldes**“ mit Christian Kayed (<http://zentralbibliothek.kapuziner.at/glanzdesgoldes.htm>)

22.3.2018 Filmabend „**Silence**“ über zwei Jesuitenmissionare in Japan, Beginn 19:00 in der Provinzbibliothek ([https://de.wikipedia.org/wiki/Silence_\(Film\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Silence_(Film))).

4.4.2018 **Sitzung der Kulturgüterkommission** in Brixen